

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 13

Rubrik: [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Jenß. Nei aber au, Frau Stadtrichter, das isht au wieder e Neuigkeit das!

Frau Stadtrichter. Bitte si deddöch, was ä?

Herr Jenß. Hää, händ Siis würlli nüd g'hört; d' Vörseensale —

Frau Stadtrichter. Ach, gönd Si mer au mit Dene!

Herr Jenß. Wal wal, jested scho wieder, si wänd ja zum Chrüz hrücke und dr Regierig die verlangte Spörtei zahle!

Frau Stadtrichter. Podemenge, ja wol au! Bu wenn a, wemr dörf fröge?

Herr Jenß. Bum ersten April a!

Frau Stadtrichter. Die Ebige! Da chamer doch nie sage, si hebid dr Regierig öppis versproche.

Shestands-Harmonie.

Bauer: „Ich hause mit meinem Weib schon 20 Jahr, aber wir haben nie einen Gedanken mit einander gehabt; nur ein einziges Mal, wie unser Haus brennt hat, da hat a jedes von uns zuerst zur Thür naus wollen.“

Hans: Was heit der so usz'bigehre?

Uli: I ha eme Milchhändler gseit, er heig flüssig Milch. Er hat deswege g'klagt und me hat mi zu Fr. 200 Entschädigung nebst Chöste verurheilt.

Peter: Und ig ha ame Wirth gseit, er heig dünnne Wy. Es geit mer allweg au nit besser.

Hans: Jä, luegit, ihr Manne, es ist immer gährlisch, wenn me d'Wahrheit seit. Mi musk holt nit ume mit dem Mul weile d'Sach mache; es ist viel gwüser, mi gang mit Just und Für und Meister dra.

Briefkasten der Redaktion.



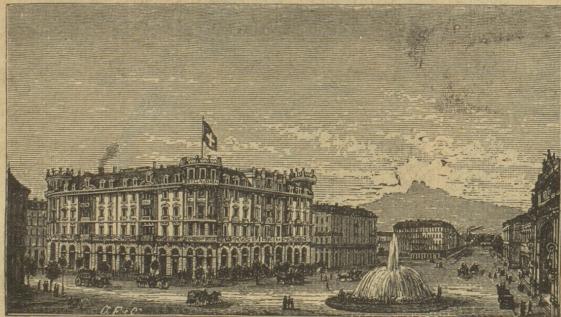
G. H. i. N. Das hat ja natürlich diese Blumen unsers Vaterlandes geschrieben, obwohl sie einen falschen Namen vorstellen. Daß nun aber gerade das Organ der sachlichen und rubigen Diskussion sich auch noch als Tummelplatz dieses Bajazzo's hergeben muß, ist bezeichnend genug. — **D. D.** Ganz gut; aber wir fürchten bald und bald das Unglück sei schon vertriebene Male vorgekommen. — **G. M. i. L.** Pitoy's „Augen und thörichte Jungfrauen“, können Sie dieser Tage im Blütig sehen. Es sind alles Münchner; davon wußten die Evangelisten nichts. — **P. I. B. i. C.** Machen Sie den Versuch; wenn wir auch „Ja“ sagen und Sie den Ton des Blates nicht treffen, so nützt alles Uebrige nichts. — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **R. a. M.** Mit Vergnügen acceptirt. — **H. Soh.** So sollte es überall geben, vielleicht würde doch der Eifer etwas abgekühl. — **J. M. i. S. G.** Diese Apparate erweisen sich als ganz vorzüglich — aber sie sollen noch immer zu thuer sein. — **Jobs.** Bei der angebauten Verfassungsrevision läßt sich dem Zammer gewiß steuern; nur recht viele Rechtsgelehrte gewählt, dann wird es wohl gehen. — **G. H. i. H.** Das Gedicht kann wir leider nicht aufnehmen; senden Sie's doch Ihrem Volksblatt. — **Z. i. S.** Mit Vergnügen angenommen. Dank. — **D. S. i. K.** Nein! — **Orion.** „Der letzten Tage Müß“ war groß; doch kann Alles mit etwas Geduld nachgeholt werden. — **Wien.** Nun ja, das gehört Ihnen auch auf die Nasen. Hören auf! — **X. X.** In diese Zeit fallen die Cramen; lassen Sie den Mann in Ruhe, Strafe genug ist sein Handwerk. — **J. F.** Ein Stück Improvisor; aber Salvator schmeckt doch angenehmer. — **Hohn.** Der Antrag wurde, so viel wir wissen, einstimmig angenommen und daher wohl die Energie der Ausführung. — **Verschiedenen:** Anonymus wird nicht angenommen.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger, **Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich**
empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährtes solides Fabrikat von
Rolladen aus geweittem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säule.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

N. 25) **Spezialität** (O 47 W 8)
in Pferde-Barren und Krippen aus Schmiedeisen
Anerkannt praktisch Prospekt **Jb. WELTER-MUNZ** von elegant und solid
praktisch in Töss-Winterthur.
Façonnirte Schutzgeländer.

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

R. Meister-Hauser, Besitzer.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagu

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warne Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

A. BOLLER-WOLFF, vormals S. J. Boller-Hafner

Zürich Brandschenkestrasse Nr. 7 Zürich (Bl. 12)

Specialität in HEIZUNG. Geschäft seit 1869.

Central-Heizungen

für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder, Trocknungs-Anlagen.

Chamotte-Kachel-Oefen. Eiserne Oefen mit Füllerung.

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH

(Bl. 25)